

Geschäftsberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **93 (1986)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Zusammenhang mit veränderten Kundenbedürfnissen, sinkenden Margen, angespannter Arbeitsmarktsituation und dergleichen sind Umstrukturierungen und Investitionen zur Existenzsicherung unerlässlich. Neben den wirtschaftlichen Interessen spielt jeweils die Umweltverträglichkeit eine ausschlaggebende Rolle. Diese Überlegungen – und nicht etwa nur Vorschriften – hatten in den letzten paar Jahren direkte Gewässerschutz-Investitionen (ohne Luft, Lärm, Gesundheit und ohne Eigenaufwand) von mehr als 3 Mio. Franken zur Folge. Hinzu kommen die jährlichen Betriebskosten von über ½ Mio. Franken. Dies ergibt Wasserkosten von Fr. 1.77 je m³, im Vergleich zum Gratisabwasser unserer Konkurrenz sind dies beinahe astronomische Werte! Dass wir aus diesen Gründen versuchen, Wasser zu sparen, geeignete Farbstoffe und Chemikalien zu finden und optimale Färbereiaggregate zu nutzen, versteht sich. Die ständigen Veränderungen bringen aber auch mit sich, dass wir zu Meistern der Weitsicht und Anpassung werden. Unser Kader kann diese Herausforderung allerdings nur bestehen, wenn es begeisterungsfähig und lernfähig ist. Dem Nachwuchs können wir dafür eine gesicherte Zukunft versprechen: Die wirtschaftliche Veredlung von schönen und zweckmässigen Geweben ohne Umweltzerstörung wird immer Fachleute beschäftigen.

Mit der heutigen Information hoffen wir, das Verständnis und die Kenntnisse der Zusammenhänge bei Bevölkerung, Behörden, Ämtern und Mitarbeitern fördern zu können. Bereits sind weitere Investitionen eingeleitet, um das qualitative Klären und Entfärben unserer limitierten Abwässer weiter zu verbessern. Die vielen Auflagen und die hohen Kosten zwingen uns, kreativ und flexibel zu sein. Dies kommt wiederum unseren Kunden zugute und stärkt uns in der Überzeugung, die Kunst der Textilveredlung zu beherrschen.

«heimtextil» vom 14.–17. 1. 1987

Aussteller-Zuwachs im Möbelstoff-Salon Gruppe Tissime repräsentativer als zuvor

Im Rahmen der «heimtextil» vom 14.–17. Januar 1987 wird das Möbelstoff-Angebot noch repräsentativer dargestellt als 1986. Rund zehn renommierte Firmen nehmen erstmals teil, so dass über 200 Aussteller Möbelstoffe in den Hallen 5 und 6 präsentieren werden.

Allein über 50 Anbieter, die ausschliesslich oder überwiegend Möbelstoffe herstellen, sind erneut im Möbelstoff-Salon in Halle 6.2 vereint. So ist neben einem belgischen Gemeinschaftsstand und weiteren Einzelausstellern aus Belgien in dieser Hallenebene auch die US-amerikanische Bath, Bed and Linen Association mit einer Gemeinschaftsbeteiligung vertreten.

Das Konzept der «heimtextil '86», Polsterstoffe in Form eines eigenen Möbelstoff-Salons transparenter zu machen, hat sich als marktgerecht erwiesen. Diese Premiere rief sowohl bei den Polstermöbelherstellern und -handwerkern wie auch bei den Raumausstattern und Innenarchitekten grosse Aufmerksamkeit hervor.

Französische Firmen, die den Club Tissime bilden, sind erneut auf der «heimtextil '87» vertreten. Sie bieten vor

allem hochgenrige Möbel- und Dekostoffe an und richten sich insbesondere an Editeure und Grossisten. Tissime nutzt mit der wiederholten Teilnahme die einzigartige Möglichkeit, am Messeplatz Frankfurt konzentriert den internationalen Markt anzusprechen. Die Stoffhersteller werden ein grosses Gemeinschaftsareal in der Halle 6.2 belegen.

Insgesamt werden über 1800 Aussteller aus 44 Ländern zur «heimtextil '87» erwartet. Mehr als die Hälfte kommt aus dem Ausland. Die Heim- und Haustextilien werden – nach Produktschwerpunkten gegliedert – in acht Messehallen auf 16 Ebenen und rund 180 000 Quadratmetern Fläche präsentiert.

Wo und wann finden 1987 in der Schweiz Messen und Ausstellungen statt?

Diese Frage stellt sich immer wieder Interessenten, die entweder an einer Messe oder Ausstellung als Aussteller teilnehmen wollen oder als Besucher interessiert sind. Seit Jahren löst die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Messegesellschaften und die Vereinigung Schweizerischer Messen und Ausstellungen dieses Problem mit der Herausgabe des praktischen Kalenders «Messeplatz Schweiz».

Dieser handliche Kalender gibt auch für 1987 – geordnet nach Messeplätzen – Auskunft über die Messeprogramme der Mitglieder dieser beiden Organisationen, das heisst über die bedeutendsten Fach- und Spezialmessen. Er wird in zwei Ausgaben vertrieben, und zwar für das Ausland in deutscher, französischer und englischer Sprache und für die Schweiz – mit allen Regionalmessen – in deutscher, französischer und italienischer Sprache.

Der «Messeplatz Schweiz 1987» ist bei den Messegesellschaften und bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Stampfenbachstrasse 85, 8035 Zürich, gratis zu beziehen.

Interessenten können sich aber auch jederzeit über das aktualisierte Angebot der Messen im Videotex unter der Nummer 1516 informieren.

Geschäftsberichte

Edouard Dubied & Cie. SA

Ende August 1986 beträgt der konsolidierte Umsatz 52,7 Millionen Franken gegen 47,8 Millionen in der Vergleichsperiode 1985. Dies entspricht einer Zunahme von

10,3%. Nach acht Monaten ist allerdings der budgetierte Zuwachs noch nicht erreicht.

Der Bestellungseingang entsprach während der ersten Monate des Geschäftsjahres den Budgetzielen. Die in den letzten Monaten festgestellte Verlangsamung bewirkt jedoch, dass der Auftragsvorrat bis zum Ende des Geschäftsjahres noch aufgestockt werden müsste, um die ursprünglich vorgesehene Tätigkeitshöhe aufrecht zu erhalten.

Bereich Strickmaschinen

Der Umsatz in unserem Hauptbereich verzeichnet auf Ende August 1986 eine Zunahme von 9,4% im Vergleich zur entsprechenden Periode des Vorjahres. Diese Situation ist auf eine, mit Ausnahme der letzten Wochen, eher günstige allgemeine Konjunktur zurückzuführen.

In gewissen wichtigen Märkten, wie Grossbritannien, Italien und den Vereinigten Staaten ist die Nachfrage nicht mehr so kräftig. Unter diesen Umständen ist es erforderlich, neue Märkte zu erschliessen.

Aus denselben Überlegungen wird unsere Produktpalette verbreitert. Im Juni dieses Jahres haben wir beschlossen, unsere neue Rundstrickmaschine «Transnit» in unser Verkaufsprogramm aufzunehmen, nachdem Kundenversuche und zahlreiche Umfragen bei potentiellen Käufern befriedigende Resultate erbrachten.

Im übrigen bereiten wir unsere Beteiligung an der nächsten ITMA vom Herbst 1987 zielstrebig vor und werden dort Neuheiten ausstellen.

Bereich Allgemeine Mechanik

Nach acht Geschäftsmonaten im 1986 sind die Rechnungsstellung, der Bestellungseingang und der Arbeitsvorrat, gesamthaft gesehen günstig verlaufen.

Andere Tätigkeiten

Die Abteilung Werkzeugmaschinen ist mit dem Ersatzteil-Dienst für die Hunderte von Dubied-Drehmaschinen voll ausgelastet. Sie befriedigt erfolgreich eine zunehmende Nachfrage nach Ersatzteilen und Dienstleistungen.

Die Suche nach Lohnarbeiten wurde in den letzten Monaten auf die Pflege der guten Beziehungen mit unseren Kunden beschränkt, welche uns in Zeiten ungenügender Auslastung ihr Vertrauen schenken.

Schlussfolgerung

Die 1984 eingeleitete und 1985 bestätigte Wiederbehebung setzt sich in diesem Geschäftsjahr fort, dies dank den ergriffenen Massnahmen und dem bis anhin für den Strickmaschinenmarkt günstigen Konjunkturverlauf.

Die in den letzten Wochen in verschiedenen Ländern beobachtete konjunkturelle Verlangsamung im Textilbereich, wie auch der sich nähernde Termin der ITMA 87 lassen eine schwierigere Zeit für die Textilmaschinenbranche voraussehen.

Firmennachrichten

Elektro-Schmieranlage Blasolube



Für das Verpressen der bekannten Blasolube-Fette bietet die Firma Blaser & Co. AG, Hasle-Rüegsau, eine Weltneuheit an. Die Anlage wurde durch die Blaser-Schwester Abnox AG, Cham, entwickelt und hat die harten Praxis-Tests glänzend bestanden.

Die wesentlichen Vorteile und Eigenschaften:

- rasche Verfügbarkeit; Stromanschluss 220 V genügt
- Durchflusskontrolle; die Bestätigung, dass die Lagerstelle tatsächlich geschmiert wird.
- Schmieren auch von konsistenten Fetten und bei niedrigen Temperaturen; dies wird möglich dank dem ausgeklügelten Antriebsystem
- keine «zerschlagenen» oder beschädigten Schmierrippel; die Anlage baut den Druck entsprechend den Erfordernissen der Schmierstelle kontinuierlich auf (0 bis 400 bar). Am Schluss wird der Druck wieder automatisch abgebaut, dies ermöglicht ein leichtes Entfernen des Greifkopfes und zudem läuft kein Fett nach; saubere Maschinen
- stufenlos regulierbare Fördermenge, das bringt Zeiteinsparungen, vor allem bei grösserem Fettbedarf an der Schmierstelle.

Die robuste und durchdachte Konstruktion, die einfache und sichere Handhabung tragen dazu bei, dass beim Anwender das Interesse für die zuverlässige Wartung des Maschinenparks wesentlich verbessert wird.

Blaser & Co. AG, 3415 Hasle-Rüegsau
Abt. Schmiertechnik